



Grandioses Konzert mit Hits aus Klassik, Film, Rock und Pop auf grandioser Bühnen bei grandiosem Wetter - besser kann man eine Eröffnungsveranstaltung kaum inszenieren. (Fotos: Peter Eichler/Bio-Seehotel)

Ausgewählte Veranstaltungen 2017

28. Juli: Hella von Sinnen & Cornelia Scheel, Lesung: „Mildred Scheel – Erinnerungen an meine Mutter“

30. Juli: Marshall & Alexander, „20 Jahre Hand in Hand“

11. August: Poetry Slam de luxe, Die Champions-League des Poetry Slam

12. August: Nabucco, Verdi open air mit 100 Darstellern und Orchester

25. August: 1. Philharmonic Rock am See mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

26. August: Die Amigos, „Wie ein Feuerwerk“

10. September: Die Randfichten, Jubiläumskonzert „Wir sind gut drauf“

22. September: City + Support Unmistakable, 40 Jahre „Am Fenster“ – Jubiläum einer Hymne

Eröffnet mit Pauken und Trompeten

Vogtland Philharmonie sorgte für ersten Höhepunkt auf Seestern-Panorama-Bühne am Zeulenrodaer Meer

Mit Classics am See erlebte die Seestern-Panorama-Bühne unterhalb des Bio-Seehotels am Zeulenrodaer Meer einen fulminanten Start in ihre erste Veranstaltungssaison. Der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach unter Leitung von GMD Stefan Fraas war es vorbehalten, diese neue Eventfläche künstlerisch einzuweihen. Für das Ensemble fast ein Heimspiel.

Offensichtlich sollen die Gastspiele des Orchesters zur Tradition auf dieser komplett überdachten Seebühne werden, denn auch die Open-air-Saisoneneröffnung 2018 ist bereits mit den 2. Classics am See fixiert.

Die Premiere erlebten mit hundert begeisterten Zuhörern auch Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, der Zeulenroda-Triebeser Bürgermeister Dieter Weinlich und die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg, nicht zuletzt auch Vorsitzende des Tourismusverbandes Vogtland.

Die neu geschaffene Eventfläche wird ein ganzjähriger Veranstaltungsort sein, wie die Verantwortlichen bei der Pressekonferenz Anfang Mai verlautbarten. In den Wintermonaten soll eine Kunststoffeisfläche die Besucher ans Zeulenrodaer Meer locken. Darüber hinaus ist die Eventfläche dank der sehr variablen Gestaltungsmöglichkeiten von Bühne und Bestuhlung für die ganz großen Events ebenso geeignet wie für Kleinkunstprogramme,

zum Beispiel Lesungen, Tanzveranstaltungen, aber auch Firmen- oder ganz private Familienfeiern. Für Letzteres liegen ebenfalls bereits erste Buchungen vor, wie André Bauer von der Veranstaltungsagentur EventZ zum Pressetermin verriet. Wie breitgefächert die Veranstaltungsmöglichkeiten auf der Allwetter-Seebühne sind, das wollen die Verantwortlichen auch mit dem diesjährigen Veranstaltungsprogramm beweisen, in dem man eine Operninszenierung findet neben Kabarett, Lesung und Konzert.

„Wir haben durch die Bühne ein Alleinstellungsmerkmal in der Region“, betont der Zeulenroda-Triebeser Bürgermeister Dieter Weinlich stolz. Für ihn ist sie „ein weiterer Baustein in unserer touristischen

Entwicklung“, mit der man regional und überregional punkten wolle.

Auf rund 3,15 Millionen Euro belaufen sich die Investitionskosten für das gesamte Areal mit Bühne inklusive Umkleide- und Sanitärbereich, mit öffentlichem Strandbereich, Spielplatz, Parkflächen und einem Informationspunkt. Der Eigenanteil der Stadt Zeulenroda-Triebes betrage rund 600.000 Euro.

Der Freistaat Thüringen förderte das Vorhaben aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) mit etwa 2,5 Millionen Euro. Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee lobte zur Einweihungsfeier einmal mehr das Gesamtkonzept zur Entwicklung des Zeulenrodaer Meeres und die

touristische Vermarktung des Vogtlandes. „Wie hier über Ländergrenzen hinaus agiert wird - das schaffen manche dort nicht, wo keine Grenzen sind“, meinte er anerkennend. Betrieben wird die Seestern-Panorama-Bühne, die bis zu 999 Personen Platz bietet, von der Stadtwerke Zeulenroda GmbH. Die Vermarktung liegt in den Händen der EventZ Veranstaltungsagentur am Zeulenrodaer Meer GmbH, einer Tochtergesellschaft des Bio-Seehotels. Das Hotel selbst zeichnet bei den Veranstaltungen für die gastronomische Versorgung der Besucher verantwortlich und hat sich vorsorglich auf mehr Besucher insbesondere in den Sommermonaten eingestellt: „Unseren Biergarten haben wir auf 350 Plätze erweitert“, so Hoteldirektor Marco Lange.

Für Stadt als Bauherr, Stadtwerke als Betreiber, EventZ als Vermarkter und das Bio-Seehotel Zeulenroda ist das Veranstaltungsjahr 2017 vor allem ein Jahr des Testens und Lernens, denn für sie alle sind die Aktivitäten unterm Seestern-Logo Neuland. Sie eint der Wille, mit dem Programm auf der Allwetterbühne für das Thüringer Vogtland als attraktives Reiseziel mit Qualität, unvergesslichen Eindrücken und Gastfreundschaft zu werben.



Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (3. v. r.) feierte mit den Vogtländern die Eröffnung der Seestern-Panorama-Bühne.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 17-2017 bei.

Ahnungslos oder ignorant?

Eigentlich, liebe Leser des Kreisjournal, bin ich es leid, immer wieder das auszubügeln, was unsere Landesregierung verbockt hat. Aber andererseits kann ich falsche oder unseriöse Behauptungen doch nicht einfach so stehen lassen. In meinen Augen diskreditiert das ja auch all unsere Anstrengungen für unsere Heimat in den vergangenen Jahrzehnten. Denn wir haben doch was vorzuweisen in unseren Städten und Gemeinden, in unserer wirtschaftlichen Entwicklung, auf dem Tourismussektor. Das können und dürfen wir uns nicht kleinreden lassen, von niemandem, auch nicht vom Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen. Wobei ich mir manchmal nicht sicher bin: Ist er einfach nur ahnungslos, kennt sich in der Materie nicht so recht aus, oder ist er ignorant, oder von allem etwas? Ich weiß es nicht, ich befürchte nur, dass dahinter mittlerweile System steckt: Man muss die Dinge nur lange genug schlecht reden, in der Hoffnung auf selbst erfüllende Prophezeiungen. Ist das der neue Politikstil unserer oberen Landesdiener? Mir schwant da nichts Gutes, denn der Zick-Zack-Kurs der Landesregierung ist ja nicht nur beim Thema Gebietsreform inzwischen sprichwörtlich, nein, der scheint jetzt auch auf andere Bereiche überzugreifen. Zum Beispiel die Entwicklung des Tourismus in Thüringen. In der heutigen Ausgabe des Kreisjournal können sie lesen, wie sich die Region mit der Seestern-Panorama-Bühne am Zeulenrodaer Meer ein Alleinstellungsmerkmal



geschaffen hat und damit ein weiterer Meilenstein für die Erhöhung der touristischen Attraktivität gesetzt wurde. Auch der Freistaat Thüringen hat kräftig mit investiert, hat nämlich Fördermittel in Millionenhöhe dafür locker gemacht, die Landesentwicklungsgesellschaft war neben der Stadt Zeulenroda-Triebes federführend. Und immer wenn der Herr Wirtschaftsminister Tiefensee zu Eröffnungs- und Einweihungsfeiern ans Zeulenrodaer Meer kam, lobte er das Vogtland für dessen gemeinsame Vermarktung in Thüringen und Sachsen unterm Dach eines Verbandes. Er nannte es ein leuchtendes Beispiel dafür, dass man auch im Wettbewerb der touristischen Ziele über den eigenen Tellerrand hinaus schaut.

Doch nun erfahren wir aus dem Wirtschaftsministerium, dass die touristische Entwicklung Thüringens sich nur noch auf die Schwerpunkte Erfurt, Weimar, Rennsteig konzentrieren will, Ostthüringen

oder sogar das Vogtland findet in diesen Konzepten keinen Platz mehr. Und wie begründet man diesen Sinneswandel? Der Ministerpräsident sagt, wir hätten ja keine Komplettangebote für Reiseveranstalter zu bieten, also gebe es bei uns auch nichts zu vermarkten. Stimmt nicht, Herr Ministerpräsident, wir können und tun es auch.

Warum, so frage gewiss nicht nur ich mich, erzählt der Mann sowas? Weiß er es nicht besser oder will er es auch gar nicht besser wissen? Oder steckt dahinter Kalkül? Ist es nicht verwunderlich, dass die Landesregierung stillschweigend die Planungen für die Starkstromtrasse, den so genannten SüdOstLink, der längs durch unseren Landkreis führen soll, einfach so geschehen lässt? Warum regt sich darüber niemand so auf, wie etwa über die SüdLink-Trasse durch den Thüringer Wald?

Politik, das steht fest, ist ein hartes Geschäft, denn sie nimmt den Politiker in Verantwortung, stellt ihn nicht selten vor schwierige, komplexe Herausforderungen und verlangt auch unbequeme Entscheidungen, die beim Wahlvolk nicht immer gut ankommen.

Doch eins habe ich in meiner langen Politikerkarriere gelernt: Das Wahlvolk kann den einen oder anderen Fauxpas verzeihen, nicht aber, wenn man es an der Nase herumführt.

Das ist übrigens auch keine Frage von Ahnungslosigkeit oder Ignoranz, sondern eine Frage des Respekts gegenüber anderen.

Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

100. Geburtstag
31.05.: Edith Raders, Weida

101. Geburtstag
30.05.: Katharina Bartik, Bad Köstritz

Diamantene Hochzeit

07.05.: Werner und Christa Müller, Greiz;
Helmut und Rosemarie Hohberg, Münchenbernsdorf;
Karl und Edelgard Seidel, Münchenbernsdorf;
Rudolf und Irene Kühn, Greiz

11.05.: Dieter und Brunhilde Roth, Greiz;
Klaus und Waltraut Schmidt, Wolfersdorf;
Manfred und Marianne Kümmel, Wünschendorf/Elster

18.05.: Siegmund und Christa Mehl, Ronneburg

23.05.: Herbert und Lilli Röpke, Bad Köstritz

25.05.: Hans und Sieglinde Zwick, Greiz

Eiserne Hochzeit

24.05.: Helmut und Edith Müller, Ronneburg

27.05.: Günther und Elfriede Schröter, Hundhaupten

Gnadenhochzeit

24.05.: Günter und Gerta Schneider, Greiz

Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Seit vier Jahren gibt es in Thüringen 27 feste Notdienstzentralen. Außerdem gilt die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117.

Kassenärztlicher Notdienst Gera:
Tel: 116 117

Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstprechstunde:
Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 13-21 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda: Tel: 116 117

Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstprechstunde:
Krankenhaus Greiz
Mi, Fr 16-19 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr
24.12., 31.12.: 10-16 Uhr



Brennholz-Verkauf in Kreisstraßenmeisterei

Das Kreisbauamt des Landratsamtes Greiz informiert, dass wieder Brennholz auf dem Gelände der Kreisstraßenmeisterei in Zeulenroda und Bad Köstritz erworben werden kann. Es handelt sich um gefällte Straßenbäume (Laubgehölze) unterschiedlicher Qualität und Stückgröße.

Das Holz kann in der Kreisstraßenmeisterei in 07937 Zeulenroda-Triebes, Binsicht 49, und in der Außenstelle in 07586 Bad Köstritz, Am Großen Stein 10, vom 12. bis 16. Juni jeweils von 8 bis 10 Uhr besichtigt werden. Vor Betreten des Standortes wird um Anmeldung im Büro gebeten.

In Zeulenroda befinden sich zwei Haufwerke, die auch einzeln verkauft werden:

Nr. 1: ca. 11 m x 6 m x 3,60 m

Nr. 2: ca. 4 m x 9 m x 3,60 m

In Bad Köstritz betragen die Abmes-

sungen des Haufwerks ca. 5 m x 5 m x 3,60 m.

Kaufangebote mit der Aufschrift „Holzauktion“ müssen unterschrieben in einem verschlossenen Umschlag in der Kreisstraßenmeisterei in Zeulenroda bzw. in der Außenstelle Bad Köstritz vorliegen. Es können Einzelangebote für alle drei Haufwerke abgegeben werden. Die Angebotsfrist endet am 16. Juni 2017, 10 Uhr. Das höchste Gebot erhält den Zuschlag.

Eine schriftliche Information des Bieters mit dem höchsten Angebot erfolgt bis spätestens 23. Juni. Die Bezahlung und der Abtransport haben innerhalb von zwei Wochen nach dem Kauf zu erfolgen.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter Tel.: 03661 876 476.

Impressum Kreisjournal

Herausgeber:
Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:
Landrätin Martina Schweinsburg
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Tel. 03661/876-0
Fax: 03661/876-222
mail: info@landkreis-greiz.de
Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:
Pressestelle Landratsamt
Ilona Roth
Tel.: 03661/876153
Fax: 03661/876222
mail: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:
58973 Exemplare

Satz:
Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:
Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Vertrieb:
Allgemeiner Anzeiger GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Erscheinungsweise:
1 x monatlich

Verteilung:
an alle Haushalte des Landkreises



Käse rühren, kosten, kaufen in der Hofkäseschule Langenwolschendorf

Landrätin überreicht Zuwendungsbescheid für Land(auf)Schwung-Projekt

Käseherstellung ist eine Wissenschaft für sich, aber eine, die neben hochwertigen Zutaten vor allem eines braucht, Leidenschaft. Michael Bemm und Isabel Oertel leben diese Leidenschaft. Sie führen gemeinsam die Hofkäseschule „Thüringer Herz“. Mit Käse sowie stichfestem Joghurt aus eigener Herstellung und Kursen zur Käseherstellung für



Groß und Klein wollen sie eine Lanze brechen für die Milch und regional hergestellte Produkte.

Noch steckt ihr Projekt in den Kinderschuhen, doch beide strotzen regelrecht vor Elan und Optimismus, sodass man gar nicht anders kann, als sich anstecken zu lassen von ihrem Enthusiasmus.

Offenbar erging das auch dem Vorstand der LEADER-Aktionsgruppe Greizer Land e.V. so, der bei der Bewilligung von Projekten

im Rahmen des Modellvorhabens „Land(auf)Schwung“ das entscheidende Wort hat, denn er stimmte dafür, die Hofkäseschule von Isabel Oertel und Michael Bemm mit knapp 98.500 Euro zu fördern. Neben ihrer ansteckenden Begeisterung bringen beide fundierte Kenntnisse der Käseherstellung mit und ein ausgefeiltes Konzept.

Die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg übergab an Michael Bemm und Isabel Oertel den Zuwendungsbescheid in der ehemaligen Langenwolschendorfer Schule, in deren Keller sich die Hofkäseschule gegenwärtig gerade einrichtet.

Martina Schweinsburg lobte den wirtschaftlichen und pädagogischen Ansatz, den die beiden Gründer mit ihrer Hofkäseschule verfolgen. „Das Projekt stiftet regionale Identität durch Erlebnis- und Mitmachangebote für Schulklassen, große und kleine Kunden“, so die Landrätin.

Die beiden Hofkäseschule-Gründer investieren zunächst rund 200.000 Euro in die Errichtung einer Käserei, deren Alleinstellung in der Verbindung von Käseherstellung und Wissensvermittlung rund um die Milchverarbeitung



Martina Schweinsburg überreicht im Beisein von Langenwolschendorfs Bürgermeister Gisbert Voigt den Zuwendungsbescheid an Isabel Oertel und Michael Bemm.

liegt. Käseherstellung und Wissensvermittlung gehen dabei Hand in Hand. Zudem wollen die Betreiber eine in Vergessenheit geratene Käsespezialität wiederbeleben („Weidataler“), die seit 1990 nicht mehr produziert wird. Mit anderen regionalen Käseproduzenten sind darüber hinaus Kooperationen vereinbart. Zudem ist die Hofkäseschule mit dem Kooperations-Netzwerk der Öko-Marktgemeinschaft

Braunichswalde verflochten. Weitere Arbeitsplätze sind geplant.

Durch die Revitalisierung der 1905 eingeweihten und 2006 geschlossenen Schule in der Gemeinde findet das Objekt eine Nachnutzung und die bisher mobil betriebene „Hofkäseschule“ ein festes Domizil.

Das Vorhaben fällt in den Förderschwerpunkt „Wertschöpfung“ der Land(auf)Schwung-Entwicklungsziele.

Hofladen der Gärtnerei Stolpe ganz neu und ganz regional

Ein weiteres Land(auf)Schwung-Projekt ist in Zeulenroda-Triebes realisiert

Den Kopfsalat holt Verkäuferin Ellen Filius gleich hinten aus der Gärtnerei, wenn die Kiste vorne im Hofladen mal leer sein sollte. Die anderen Produkte von Eiern und Honig bis Kartoffeln und Zwiebeln werden bei regionalen Anbietern geordert, größtenteils solchen, die sich in der Öko-Marktgemeinschaft Sachsen-Thüringen zusammen gefunden haben.

Seit 29. April ist der Hofladen der Gärtnerei Stolpe an der B 94 in Zeulenroda-Triebes offiziell eröffnet und erweitert das Angebot der Gärtnerei über das eigene Sortiment hinaus. Jetzt sind es vor allem selbst gezogene Obst- und Gemüsepflanzen für die Kleingärtner der Region, Balkon- und Blühpflanzen, die man bei Stolpes kaufen kann. Dazu kommen später im Jahr je nach Saison weitere Erzeugnisse – Schnittblumen, Tomaten, Gurken zum Beispiel.

Die Vermarktung dessen, was sozusagen vor der Haustür wächst, gedeiht und erzeugt wird, liegt Marcus Stolpe seit langem am Herzen. In den bisherigen Räumlichkeiten der Gärtnerei war eine Erweiterung des Angebots und eine kundenfreundliche Präsentation aus Platzgründen nicht möglich. Mit dem Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ bekam der heutige Chef des alt eingesessenen Zeulenrodaer Gartenbaubetriebs die Chance, seine Visionen Wirklichkeit werden zu lassen. Ende April 2016 erhielt er den Zuwendungsbescheid und einen 40-prozentigen Fördermittelzuschuss für die Umsetzung seines Vorhabens. Auf rund 50 000 Euro



Für den Akt der offiziellen Eröffnung des Hofladens wurde das Absperrband nochmal symbolträchtig zerschnitten: (v. l.) Marcus Stolpe, Ellen Filius, Frank Korn und Klaus Zschiegner vom RAG-Vorstand.

beläuft sich die Investition in den Anbau für den Hofladen und zur Erweiterung des Verkaufsraumes.

Mit dem Abschluss der baulichen Veränderungen in der Gärtnerei kann nun auch die inhaltliche Ausrichtung neu gefasst werden. Die sieht der Gartenbaubetrieb insbesondere in der nachhaltigen Produktion regionaler Produkte und deren Vermarktung, der Schaffung von Kooperationen mit regionalen Anbietern, aber auch dem Austausch von Produkten mit anderen Regionalläden.

Das Modellvorhaben Land(auf)Schwung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zielt darauf ab, strukturschwache ländliche Regionen bei der Bewältigung des demografischen Wan-

dels vor Ort zu unterstützen. Neue Wege für das Zusammenleben und Arbeiten auf dem Land sollen erprobt und Perspektiven für junge Menschen eröffnet werden. Eckpunkte des Modellprojekts sind die Stärkung der regionalen Wertschöpfung und die Sicherung der Daseinsvorsorge.

Federführend bei der Projektauswahl im Modellvorhaben ist die LEADER-Aktionsgruppe (RAG) Greizer Land e.V., die private, öffentliche und gewerbliche Partner, Vereine und Sozialträger vereint. Das Landratsamt stellt einen Förderlotsen, damit die zugesagten 1,5 Millionen Euro Fördermittel durch Nutzung weiterer Förderprogramme – wenn möglich – in der Region in größerem Umfang investitionswirksam werden.

Preiswürdige Unternehmer gesucht

Ausschreibung geht ins siebente Jahr

Im Rahmen des alljährlichen Unternehmergrillfestes Ende August wird er verliehen, der mit 1.500 Euro dotierte Klein- und Jungunternehmerpreis im Landkreis Greiz. Geehrt werden unternehmerisches Engagement und soziale Verantwortung auf lokaler und regionaler Ebene.

Noch bis zum 30. Juni nimmt die Wirtschaftsförderung des Landkreises Vorschläge dazu entgegen. Den Bewerbungsbogen und Informationen zu den bisherigen Preisträgern sowie die Kontaktdaten der Wirtschaftsförderung finden Sie auf der Internetseite www.landkreis-greiz.de.

Schließzeit im Bereich Schwerbehindertenfeststellung

Ab Juni kann es in der Schwerbehindertenfeststellung zu Verzögerungen bei der Abarbeitung von Anträgen kommen. Grund ist eine thüringenweite Softwareumstellung im Fachbereich. Die macht auch eine Schließung des Bereichs im Landratsamt Greiz vom 12. bis 30. Juni erforderlich. In dieser Zeit können keine individuellen Informationen erteilt werden, weil das PC-Programm nicht bzw. nur eingeschränkt verfügbar sein wird. Ab 3. Juli 2017 stehen die Mitarbeiter wieder wie gewohnt zur Verfügung.

Quirliges Leben in der Grünen Klasse dank Ehrenamt

Zehn Jahre nach der Buga 2007 halten freiwillig Engagierte das Projekt am Laufen

Auf der Neuen Landschaft Ronneburg tobte am ersten Sonntag des Jahres im Mai das Leben. Rund 120 Mädchen und Jungen der Grundschule Ronneburg erlebten dort Mitte Mai einen abwechslungsreichen und interessanten Projekttag, der ihnen viele neue Erkenntnisse brachte. An insgesamt sechs Stationen konnten sich die Grundschüler ausprobieren und viel Neues dazu lernen. Zum Beispiel beim Mikroskopieren, auf dem Bienenlehrpfad oder entlang des Klimaerlebnispfades.

Organisiert wurde dieser ereignisreiche Vormittag von der Schule gemeinsam mit Gabriele Giera, die ehrenamtlich die Angebote der Grünen Klasse offeriert. Frau Giera, die bis zu ihrem Ruhestand als Lehrerin für Biologie und Chemie



Spannende Entdeckungen machten die Erstklässler beim Betrachten von Mückenlarven oder Wasserflöhen unterm Mikroskop

am Geraer Zabelgymnasium arbeitete, wollte nicht tatenlos zusehen, wie die Grüne Klasse wegen Leh-

rermangels möglicherweise in der Versenkung verschwindet. Bei der Stadt Ronneburg lief sie da offene

Türen ein. Gemeinsam mit der Bürgermeisterin fand man eine Lösung, damit die Grüne Klasse weiter betrieben werden kann, eben auf ehrenamtlicher Basis.

Ehrenamtlich engagieren sich auch Imker vom Imkerverein Goldene Weisel Gera für den Bienenlehrpfad, ehrenamtlich auch der Einsatz für den Klimaerlebnispfad durch Ruheständler, die einst bei der Landesanstalt für Umwelt und Geologie die Entstehung des Pfades begleiteten, oder bei den Führungen durch die Ausstellung zur Geschichte des Uranerzbergbaus im Objekt 90 durch frühere Wismut-Kumpel.

Zum Erlebnistag der Ronneburger Grundschüler erhielt die Grüne Klasse im Übrigen eine kräftige Finanzspritze von der Volksbank Gera – Jena – Rudolstadt.

Zehn Jahre Bundesgartenschau Gera und Ronneburg

Ronneburg feiert das Jubiläum auf und mit der Neuen Landschaft und hofft auf viele Besucher

Zehn Jahre ist es her, dass Ostthüringen mit den Standorten im Hofwiesenspark Gera und in der Neuen Landschaft in Ronneburg Gastgeber für ein Millionenpublikum war. Bis heute sind die damals geschaffenen Freizeitbereiche Anziehungspunkte für Besucher. Individuelle Touren auf dem Fahrrad oder große Veranstaltungen mit tausenden Gästen nutzen den Stadtpark und den Landschaftspark. Beide Städte haben für das Jubiläumjahr viele Veranstaltungen unter dem Titel „10 Jahre BUGA“ gestellt.

In Ronneburg bildete bei Kaiserwetter das 9. Traktortreffen in der Neuen Landschaft mit 200 Traktoren aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Bayern und Thüringen einen erfolgreichen Auftakt mit tausenden Besuchern.

Im Juni 2017 gibt es den ersten großen Höhepunkt mit zwei Tagen in der Neuen Landschaft. Am Freitag, den 23. Juni, heißt es ab 19 Uhr

„Sommer-Open-air mit der Partyband „Surprise“ auf der Landschaftsbühne auf dem Ronneburger Balkon. Mit Stimmung und guter Laune soll an die schönen Abendveranstaltungen erinnert werden.

Am 24. Juni veranstaltet die Wismut GmbH ihren alljährlichen „Tag der offenen Tür“ und das wie im letzten Jahr in der Neuen Landschaft in Ronneburg.



Wo einst Uranerzbergbau betrieben wurde, ist im Zuge der Sanierung dieser Flächen eine Neue Landschaft entstanden, die viel Raum und Möglichkeiten für Erholung und sportliche Aktivitäten bietet. Ab 10 Uhr sind die Tore geöffnet.

Im Rahmen der BUGA gab es einen

„Tag der Kommunen“. An diese Veranstaltung soll das „Kleine Chorfestival“ am 24. Juni ab 14 Uhr erinnern. Auf der Landschaftsbühne erklingen die Stimmen aus sechs Chören der Gemeinden der Wismut-Region Ostthüringen. Den Auftakt bildet der „Luftikus-Chor“ aus Ronneburg, im Anschluss erklingen Lieder des Männerchors Lohma/Nöbdenitz, des Männergesangsvereins Braunichswalde sowie des Projektchores Braunichswalde. Der Männerchor Seelingstädt und die „Dorfschwalben“ aus Kauern werden dieses Festival beschließen.

In der zweiten Jahreshälfte wird am 30. Juli das Arboretum in der Neuen Landschaft für die Öffentlichkeit wieder freigegeben. Mit Sitzgelegenheiten sind dann alle Wege der Bundesgartenschau 2007 für die Besucher nutzbar.

Am 1. und 2. September wird es einen „Sternenzauber“ über und in

dem Ronneburger Landschaftspark geben. Ein privater Veranstalter lädt zu einem schönen Familienwochenende mit viel Feuerwerk und Attraktionen für Groß und Klein ein.

Sportlich wird es am 24. September 2017 beim „4. Lauf zur Grubenlampe“. Jeder hat die Möglichkeit seinen inneren „Schweinehund“ zu überwinden und für sich die 7 oder 14 km Laufstrecke auf die Schmirchauer Höhe und zurück über die „Drachenschwanzbrücke“ in Angriff zu nehmen. Jeder, der startet, gilt bereits als Sieger und auch der „Letzte“ wird sicher im Ziel ankommen. Bereits eine Woche später findet das Familien- und Drachenfest am 1. Oktober 2017 statt. Die Veranstalter hoffen bei der 10. Auflage auf eine frische Brise und viele Zuschauer. Die Drachenfliegervereine, die bereits zur BUGA zu sehen waren, sind wieder mit dabei.

Plarre, Stadtverwaltung

Windkraftanlagen - Geschäft mit Langzeit-Nebenwirkungen

Gastbeitrag von Karsten Haase, Anwalt in Weida und Sprecher der Bürgerinitiative Stadt Berga u. Umgebung

Seit geraumer Zeit werden Grundstückseigentümer durch verschiedene Firmen daraufhin angesprochen, dass möglicherweise auf ihren Grundstücken Windkraftanlagen entstehen könnten - als Einzelstandort oder auch im Verbund mit anderen Eigentümern. Dabei werden verlockende (finanzielle) Angebote gemacht. Doch auch hier gilt, man prüfe genau, bevor man sich vertraglich bindet.

Mit den reisenden Windmüllern im Lande wächst der Sturm der Entrüstung bei Windkraftgegnern, auch im Landkreis Greiz formieren sich Bürgerinitiativen gegen den Bau von Windkraftanlagen.

Um dies gleich klarzustellen, keiner kann gezwungen werden, sein Grundstück für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen oder gar enteig-

net werden. Hinzu kommt, dass die Errichtung von so genannten raumbedeutsamen Windkraftanlagen nur auf eigens dafür ausgewiesenen Flächen zulässig ist, im Regionalplan für Ostthüringen als Vorranggebiet bezeichnet. Außerhalb dieser Flächen ist der Windradbau nicht zulässig. Inwieweit die gegenwärtig im Planentwurf ausgewiesenen Flächen tatsächlich als Windvorranggebiete festgeklopft und beschlossen werden, steht ohnehin auf einem anderen Blatt. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft haben insgesamt rund 7700 Stellungnahmen zum Bereich „Wind“ zu prüfen und abzuwägen. Gut möglich, dass im Rahmen dieser Prüfung Windvorranggebiete aus der endgültigen Planung herausgenommen werden müssen, wobei es keine gesetzliche Pflicht gibt, dafür Ersatzflächen auszuweisen.

Grundstückseigentümer, deren Flä-

chen bereits Begehrlichkeiten bei potenziellen Windmüllern geweckt haben, sollten sich also nicht zur Eile drängen lassen, auch nicht von den in Aussicht gestellten finanziellen Einnahmen. Vielmehr sollten sie sehr genau prüfen, bedenken und durchrechnen, ob und wieviel ihnen das alles wert ist.

Ein ganz wesentlicher Punkt dabei sind die Bedingungen zur Vertragsbeendigung. Denn wenn z. B. vereinbart wird, dass der vollständige Rückbau außer dem Fundament erfolgt, würde nach einer solchen Regelung das Fundament im Boden bleiben. Dessen Beseitigung wäre dann Sache des Grundstückseigentümers. Wer solch ein Fundament schon mal aus nächster Nähe gesehen oder sich im Internet sowas angeschaut hat, dem dürfte schnell klar sein, dass das ein ziemlich teures Unterfangen sein kann.

Noch gravierender sind die Auswirkungen, wenn Waldflächen für

Windkraftanlagen zur Verfügung gestellt werden. Abgesehen davon, dass solche Eingriffe ins Landschaftsbild den Sturm der Windkraftgegner um ein Vielfaches verstärkt, dürfte es Jahrzehnte brauchen, um auf der Fläche eines rückgebauten Windrades wieder einen entsprechenden Baumbestand heran zu pflegen. Dazu kommt die Brandgefahr einer Anlage im Wald.

Leider gibt es bereits Beispiele, wo derartige Windräder gebrannt haben und der Wasserstrahl der Feuerwehr überhaupt nicht in die Brandhöhe gelangte und man die Anlage nur noch kontrolliert abbrennen lassen konnte. Skeptisch machen mich auch solche Verträge, die eine Pachtzahlung erst ab Inbetriebnahme vorsehen und die mit Außerbetriebnahme der Anlage endet. Warum eigentlich? Während der Bauphase bzw. der Rückbauphase wird ja das Grundstück auch in Anspruch genommen.



Greiz

Neu- und Frühgeborene bestens versorgt

Ende April veröffentlichte der Krankenhauspiegel Thüringen die aktuellen Qualitätsergebnisse. Zusätzlich zu den Daten der Geburtshilfe werden auch die Daten in der Neonatologie bekannt gemacht.

Zur Pressekonferenz in Erfurt waren neben der Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Heike Werner, dem Geschäftsführer der LKHG Thüringen, Rainer Poniewaß und der Vorstandsvorsitzenden der LKHG, Dr. Gundula Werner ebenfalls Chefarzt Dipl.-Med. Ulrich Köhler vom Kreiskrankenhaus Greiz und Chefarzt Dr. Robert Kästner von den Thüringen Kliniken in Saalfeld anwesend.

Im Resümee können Thüringer Eltern, die ein Kind erwarten, beruhigt sein: Die Versorgung von



Zur Vorstellung des aktuellen Thüringer Krankenhausspiegels stand auch der Greizer Chefarzt Dipl.-Med. Ulrich Köhler (3. v. r.) den Medienvertretern Rede und Antwort. (Foto: KKH Greiz)

Neugeborenen in den Geburtskliniken des Landes erfolgt auf hohem Niveau. Auch für Frühgeborene und kranke Neugeborene ist die klinische Infrastruktur in Thüringen flächendeckend hervorragend ausgebaut. Dies zeigt das Behandlungsgebiet „Neonatologie“, das jetzt neu in den Krankenhauspiegel aufgenommen wurde. Weitere Informationen unter: www.krankenhauspiegel-thueringen.de

Seestern Panorama-Bühne und Vogtland Philharmonie werben mit „VOGTLAND Kultur“

Sparkasse Gera-Greiz sponsert Tourismusprojekte im Vogtland

Im Zuge der „touristischen Destinationsentwicklung Vogtland“ wurde 2013/14 eine Dachmarke für das Vogtland entwickelt - der zweizeilige grüne Schriftzug VOGTLAND. Erste Anwender sind der Landkreis, der Verkehrsverbund Vogtland mit der Marke VOGTLAND Verkehr, die Talsperre Pöhl mit der Marke VOGTLAND Tourismus sowie kürzlich die Städte Reichenbach und Weida mit der Marke VOGTLAND Kommune.

Die Seestern-Panorama-Bühne in Zeulenroda-Triebes und die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach nutzen nun als erste die Marke VOGTLAND Kultur. Landrätin Martina Schweinsburg unterzeichnete als Vorsitzende des Tourismusverbandes Vogtland e. V. gemeinsam mit Marco Lange, Hoteldirektor des Bio-Seehotels, und Stefan Fraas, Geschäftsführer der Vogtland Philharmonie, die entsprechenden Vereinbarungen. Nicht weniger wichtig der Vertrag, den Martina Schweinsburg als Vorsitzende des Tourismusverbandes



Sind sich einig und beste Partner bei der Werbung fürs Vogtland (v. l.) Marco Lange, Direktor des Bio-Seehotels, Markus Morbach, Vorstand der Sparkasse Gera-Greiz, Landrätin Martina Schweinsburg und Stefan Fraas, Geschäftsführer der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach. Dahinter Dr. Andreas Kraus, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Vogtland e. V.

Vogtland e. V. mit Markus Morbach, Vorstand der Sparkasse Gera-Greiz, unterschrieb. Beide Partner erneuerten damit ihre Koopera-

tionsvereinbarung. Die Sparkasse unterstützt somit die Tourismusentwicklung im Vogtland mit einem Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro.

Natürlich Vogtland – Spannende Touren in der Natur

Mit einer kleinen Broschüre wird seit Ende April das Angebot „Natürlich Vogtland“ um eine Reihe interessanter Naturwanderungen, meist geführt von zertifizierten Naturführern, ergänzt.

Insgesamt 16 Natur-Touren mit Themen wie „Essen Sie Ihr Unkraut“, „Färben mit Pflanzen“ oder „Kobolde der Nacht“, erwarten bis Oktober neugierige Naturbeobachter!

Am Pfingstmontag sind alle Frühaufsteher eingeladen zu einer Vogelstimmenführung vom Greizer Park bis nach Waldhaus (Treffpunkt 6 Uhr am Parkeingang – Blumenuhr). Außerdem kann man an diesem Tag ab 13 Uhr mit Naturführerin Heike Geithel „Besondere Schieferformationen im Elstertal bei

Neumühle“ entdecken. „Abenteuer Teich – Edelkrebs & Co.“ ist die Tour mit Andrea Geithner überschrieben, die am 25. Juni um 9 Uhr in Niederböhmersdorf startet. Wer erfahren will, wo unser Honig her kommt, dem seien die beiden Touren am 1. und 2. Juli mit Doreen Safar empfohlen. Sie starten um 14.30 Uhr in Zeulenroda am Parkplatz Pausaer Straße.

Die Broschüren „Natürlich Vogtland“, „TourNatur“ und die Internetseite www.natuerlich-vogtland.de halten weitere Naturangebote bereit. Sie sind erhältlich beim Tourismusverband Vogtland, in Auerbach und bei den Touristinformationen.

www.vogtland-tourismus.de



Veranstaltungen der Kreismusikschule

Kreismusikschule und Museum im Unteren Schloss laden am Samstag, 17. Juni, wieder gemeinsam zum Familienfest ein.

Programm:

Einstiegsstunde „Klavier-Garten“: 12 bis 13 Uhr

Kinder-/Familienprogramm: 13 bis 17 Uhr

Sing & Swing: 20 bis 22.30 Uhr mit der Big Band, Sängerinnen der Musikschule und „Mellennium“

12 bis 22.30 Uhr, Unteres Schloss Greiz

Anmeldung zum Unterricht

Auch nach dem Anmeldeschluss 31. Mai können weitere Anmeldungen abgegeben werden, die wenn möglich noch für das neu beginnende Schuljahr berücksichtigt werden. Das Ausbildungsspektrum reicht von musikalischer Früherziehung für die Kleinen, traditioneller Ausbildung an Instrumenten oder im Gesang, Angeboten der Abteilung Rock, Pop, Jazz – auch dort mit instrumentalen oder gesanglichen Möglichkeiten - bis hin zum Tanz. Neu im kommenden Schuljahr ist der Klavier-Garten für die Kleinsten.

Informationen unter Tel. 03661-2116, musikschule.greiz@versanet.de oder www.kms-greiz.de

Aktionstag in Greiz für Pendler und Rückkehrer

Für alle, die gern wieder in Thüringen arbeiten und leben möchten, findet am Dienstag nach Pfingsten (6. Juni) von 10 bis 17 Uhr in der Vogtlandhalle Greiz ein Aktionstag mit Informationen und Beratungen statt.

Thüringens Wirtschaft wächst dynamisch und viele Unternehmen sind auf Wachstumskurs. Um weiter erfolgreich zu sein, brauchen sie engagierte und qualifizierte Fachkräfte. Für Berufspendler/-innen und Rückkehrer/-innen bieten sich angesichts dieser positiven Entwicklung eine ganze Reihe von guten Karrierechancen.

Im Landkreis Greiz pendeln bisher immer noch über 18.000 Fachkräfte in andere Regionen und Bundesländer. Wie Berufspendler/-innen und Rückkehrer/-innen ihren Weg zurück nach Thüringen finden, zeigt das ThAFF-Team während des Pendlertags in der Vogtlandhalle in Greiz.

Interessierte können sich über Berufs- und Wiedereinstiegsmöglichkeiten, aktuelle Stellenangebote in der jeweiligen Wunschregion sowie Unterstützungsangebote der ThAFF informieren.

Auf Wunsch überprüft das ThAFF-Team an diesem Tag die Bewerbungsunterlagen der Besucher und gibt wertvolle Tipps für eine gelungene Selbstpräsentation.

Alle Aktionsstandorte und nähere Informationen auf einen Blick: <http://www.thaff-thueringen.de/pendlertage>

Erfolgreiche Arbeit im Sport bilanziert und neue Ziele bestimmt

Mitgliederversammlung des Kreissportbundes Greiz tagte in Weida

Zur Mitgliederversammlung des Kreissportbundes (KSB) Greiz konnte dessen Vorsitzender Uwe Jahn auf erfreuliche Ergebnisse verweisen. So vereine der KSB derzeit 189 Vereine sowie sechs Kreisfachausschüsse mit 17.279 Vereinsmitgliedern, davon zirka 7.000 Kinder und Jugendliche. Damit liege der Organisationsgrad bei 17,1 Prozent. Eine Entwicklung, die zuversichtlich stimme, so der Vorsitzende. Sein Optimismus basiere vor allem auf der konsequenten Umsetzung der Programme im Bereich des Kinder- und Jugendsportes, des Gesundheitssportes einschließlich von Rehabilitation sowie Prävention und den Sportangeboten für ältere Bürger. Darüber hinaus haben Aktive aus dem Landkreis bei überregionalen Wettkämpfen und Meisterschaften „die sagenhafte Anzahl von rund 200 Medaillen errungen“, verkündete Uwe Jahn mit Stolz, wobei er die Arbeit in den acht Talentförderzentren des Landkreises Greiz als eine der Grundlagen hervor hob. Ebenso würdigte er die über 3.500 Ehrenamtlichen im Sport, davon 1.500 Übungsleiter bzw. Trainer, die einen „unschätzbaren Wert“ erbracht.

Kreis- und Kommunalpolitik unterstützten auch 2016 den Vereins- und Verbandssport auf der Grundlage der Sportförderrichtlinien des Landkreises Greiz sowie der



Die in der Mitgliederversammlung geehrten Sportfreunde mit Uwe Jahn und Martina Schweinsburg. (Text/Foto: Peter Reichardt)

Zuwendungsordnung des Kreissportbundes.

Von den 43.500 Euro, die der KSB als Festbetrag aus dem Kreishaushalt erhielt, wurden 82 Projekte z. B. im Kinder- und Jugendsport, der Aus- und Fortbildung, zum Kauf von Sportgeräten/Sportmaterialien unterstützt und ins Leben gerufen, aber auch 232 ehrenamtliche lizenzierte Übungsleiter/Trainer gefördert.

Wenn der organisierte Sport im Landkreis Greiz seine Ziele mit Erfolg und Effizienz weiter verfolgen wolle, müsse der Sport im

Landkreis Greiz von allen Sportvereinen und Kreisfachschaften gestärkt werden sowie finanzstrategisch gut aufgestellt sein. Gleichzeitig stellte er fest, dass der gemeinnützige Sport ein unverzichtbarer Partner bei der Integration ausländischer Mitbürger sei, was auch den Sport im Landkreis vor große Herausforderungen stelle.

Landrätin Martina Schweinsburg betonte in ihrem Grußwort, dass Sport nicht nur körperliche Aktivität sei, sondern ein geistiger und körperlicher Gesamteinsatz der hier lebenden Menschen. Sie

dankte allen Ehrenamtlichen, Helfern, Freunden und Sponsoren des Sports für ihr Engagement und stellte weiter fest: „Wir, die politisch Verantwortlichen des Landkreises Greiz schätzen und würdigen das Engagement des Sportes und seine soziale Kompetenz.“ Das zeige sich auch in der Höhe der Sportförderung aus kreislichen Haushaltsmitteln trotz Verringerung der Zuführung von finanziellen Mitteln aus dem Landeshaushalt und ständig steigender Soziallasten. Zwei Fördermittelbescheide in Höhe von insgesamt 43.500 Euro übergab sie an den KSB-Vorsitzenden.

In der Mitgliederversammlung wurden für ihre Verdienste im Sport ausgezeichnet:

Michael Lippert (Fanfarenzug Greiz) mit der GuthsMuths-Ehrenplakette des Landessportbundes (LSB) Thüringen in Silber

Steffen Schröder (SSV Großenstein) mit der Ehrennadel des LSB Thüringen

Simone Dittmann (TSV Langenwetzendorf) mit der Kurt-Rödel-Ehrenplakette des KSB Greiz

Rainer Hammer (LSV Wolfersdorf) mit der Kurt-Rödel-Ehrenplakette des KSB Greiz

Ramona Fischer (TuS Osterburg Weida) mit der Kurt-Rödel-Ehrenplakette des KSB Greiz (in Abwesenheit)

Weidaer Osterburg mit GPS-Referenzpunkt

Moderne Navigationsgeräte sind kaum noch wegzudenken aus einer hochgerüsteten technischen Welt. Sie sind das Maß der Dinge. Heutzutage werden sogar ehrwürdige Mauern, die jahrhundertealt sind, mit GPS in Verbindung gebracht. So auch die Osterburg zu Weida.

Vor wenigen Tagen wurde dort auf der Burgmauer durch den Stellvertretenden Präsidenten des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation, Heinrich Rotthaus, im Beisein des Weidaer Bürgermeisters Werner Beyer ein neuer GPS-Referenzpunkt eröffnet.

Mit den Referenzpunkten überall im Land ist beabsichtigt, das Vermessungswesen (Geodäsie), die Vermessungsbehörden auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene und die privaten Vermessungsberufe für den wissenschaftlichen Nachwuchs interessant zu machen. Obwohl GPS den Alltag



Bürgermeister Werner Beyer (l.) und Heinrich Rotthaus bei der offiziellen Einweihung des GPS-Referenzpunktes. (Foto: Stadt Weida)

bestimmt, sind die dahinter stehenden Basisverfahren kaum bekannt. Das soll sich durch die öffentlichkeitswirksame Aktion und die Jahresausstellung „Vermessung“ im Burgmuseum der Osterburg Weida ändern.

Diese naturwissenschaftlichen Ausstellungen aus den Bereichen Physik, Astronomie und nun Geodäsie sind Schritte auf dem Weg zum Wissens-Schloss, einer Idee, die Osterburg zum Lernort für Schüler und Lehrer zu machen. Der neue Referenzpunkt ist ein weiterer Schritt in diese Richtung.

Der praktische Nutzen ist klar: Jeder kann seine GPS-fähigen Geräte selbst testen. Und auch für das Spiel „Pokémon Go“ oder die moderne Schatzsuche „Geocaching“ ist ein

gut funktionierendes GPS-System von Vorteil. Somit gibt es in der Burg also neben den virtuellen Monstern und Schätzen auch einen Eichpunkt fürs Smartphone.

In der Osterburg verbinden sich die historischen Fakten mit den wissenschaftlichen: die Idee vom Wissens-Schloss im Renaissance-Flügel, die Atomuhr in der Remise und der GPS-Referenzpunkt auf der Burgmauer, das hätten sich weder die Vögte noch die Wettiner träumen lassen. Aber diese Herrschaften zogen ja damals noch mit Pferd und Wagen durchs Land. Und selbst in den schlimmsten Wirren und Landstreitigkeiten hörte niemand von ihnen die leise Stimme aus einem viereckigen Kasten sagen: „Wenn möglich, bitte wenden.“

Bewerben um Thüringer Engagement-Preis

Zum 5. Mal lobt die Thüringer Ehrenamtsstiftung den Thüringer Engagement-Preis aus. Er ist mit insgesamt 25.000 Euro dotiert und wird in fünf Kategorien verliehen. Mit dem Preisgeld soll das vielfältige bürgerschaftliche Engagement Thüringer Bürgerinnen und Bürger in besonderer Weise gewürdigt werden.

In fünf Kategorien – Einzelperson, Jugend, Senioren, Vereine, Initiativen und Verbände sowie Unternehmen – ist der Engagement-Preis mit je 5.000 Euro dotiert. **Noch bis zum 16. Juni 2017** nimmt die Thüringer Ehrenamtsstiftung Bewerbungen und Kandidaten-Vorschläge entgegen. Auf der Internetseite www.thueringer-engagement-preis.de gibt es dazu ein Nominierungs-Formular zum direkten Ausfüllen oder aber auch zum Download.

In vier der fünf Kategorien trifft eine Jury anschließend die Vorauswahl. Über die Preisträger können alle Thüringer in einem Online-Voting (September 2017) mitbestimmen. Der Sieger in der Kategorie Unternehmen wird von der Jury gekürt.

Die Verleihung des Thüringer Engagement-Preises findet dann am 17. November in Erfurt statt. Der Thüringer Engagement-Preis wird gefördert von mehreren Thüringer Sparkassen sowie von der Thüringer Aufbaubank.